

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

(Pfarrer) in Greimarteten (Gramastetten), bekannte, daß er dem Kloster für den Nachlaß des Absentgeldes (Zinses), das 10 Pfund Pfennige betrug, am nächsten Georgitag 40 Pfund alte Wiener Pfennige ein- für allemal zu zahlen habe, während jährlich 2 Pfund gegeben werden müssen.<sup>13)</sup> Wieder erscheint Her Ludweich (Ludwig) pharrer ze Greymarteten (Gramastetten) als Zeuge in der Urkunde vom 13. Jänner 1317, in der Wernhart (Bernhard) der Pirchinger dem Kloster Wilhering den halben Hof ze Pyberowe (zu Piberau) aufgibt, den er lebensweise von ihm besaß. Abt Heinrich IV. Brändl von Wilhering verleiht am 10. August 1322 Ulrich dem Streitwitz die halbe Hube zu Hännberg, wobei Her Ludweich der pharrer von Greymarteten als Zeuge waltet.<sup>14)</sup> Noch tritt Ludwig, Pfarrer in Gramastetten, in der Schenkungsurkunde des Sighart von Grub vom 10. November 1325 und schließlich in der Urkunde vom 24. April 1341 auf, in der er (Ludweig der pharrer ze Greymarteten) seinen Weingarten zu Radendorf seinen Schwägern auf dem Berg Sighart und Rüger gibt.<sup>15)</sup> Das Wilheringer Totenbuch führt unterm 26. Februar Wildungus von Greymarteten (Gramastetten) an. Auf Bitten Bildungs (Wildungs) verleiht am 21. März 1309 Uuardus, Erzbischof von Theben und Generalvikar des Papstes Clemens V., denen, welche die Kirche zum hl. Laurenz und hl. Nikolaus an den Festen dieser Heiligen, am Weihnachts-, Beischneidungs-, Erscheinungs-, Oster-, Himmelfahrts-, Pfingst-, Dreifaltigkeits- und Kirchweißfest und an den Marienfesten besuchen und beschenken, 40 Tage Ablaß. Der Priester, der das heiligste Sakrament zu den Kranken trägt, kann den Kranken, die wahre Reue haben und beichten, 10 Tage Ablaß verleihen unter der Bedingung, daß die Bewilligung des Diözesanbischofs hinzutritt. Oben am Rande des Originalpergaments ist bemerkt, daß Bischof Hermann von Prisrendi 40 Tage hinzufüge.

Das genannte Totenbuch führt unterm 6. August Dietricus (Dietrich) als Pfarrer in Gramastetten an; früher war er Pfarrer in Ebelsperch (Ebelsberg). Dieser hat nach dem Tode seines Onkels Otto, Pfarrers und Dechanten in Leonfelden, dem Konvent in Wilhering zum ewigen Heile seiner Seele 14 Pfund gereicht zur Einlösung zweier Besitzungen mit dem Beifaz, daß ein Pfund für den Konvent zur Aufbesserung verwendet werde.

Dietrich treffen wir in der Urkunde vom 15. August 1343, worin Wernhart (Bernhard), „ewiger“ Vikar in Ottensheim, kund tut, daß sein Vetter dietreich (Dietrich), Pfarrer zu Gramastetten, von den 35 Pfunden, die er im Kloster St. Florian liegen hatte, 20 Pfund dem St. Florianer Gotteshaus zu einem Jahrtag, den Rest aber seiner Schwester Katharina und den Kindern seines Bruders Ulrich verschafft habe. Der Wortlaut der Urkunde, aus der ein frommer Sinn spricht und die auch sprachlich interessant ist, möge folgen.